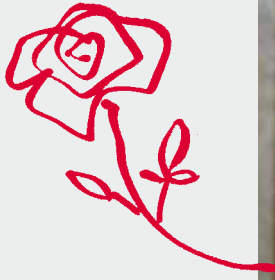




Verbindung

Anka



An dieser Stelle erinnern wir an unsere Gründungsgesellschafterin Anka Franken.

Anka Franken gab, gemeinsam mit Eddi Erlemann und dem Verein Wohlfahrt, das Gründungskapital für die gGmbH im Jahr 1983. Sie engagierte sich nicht nur als Gesellschafterin, sondern auch im direkten Kontakt mit den Menschen im Volksverein. Anka Franken war überzeugt davon, dass zu einem gelingenden Leben eine tiefe Verbundenheit mit anderen Menschen gehört. Und ein offenes Herz. Das Motto „teilen macht reich“ hat sie mit Leben gefüllt. Und dafür danken wir ihr.

Anke Franken verstarb am 3. Oktober 2021. Sie wird immer mit uns und unserer Geschichte verbunden sein.





Johannes Eschweiler

Mönchengladbach, im Juni 2022

Verbindung

Sich miteinander zu verbinden, gehört zum Menschen und zum Menschsein dazu. Wenn wir uns nicht miteinander verbinden können, dann sind wir allein gelassen, vereinsamen, werden krank.

Beim Volksverein ist es anders. Menschen miteinander zu verbinden, ist eines der wesentlichen Merkmale in der Arbeit des Volksvereins.

Besonders in der Zeit der Pandemie, im Lockdown, war es notwendig und wichtig genau hinzuschauen und mögliche Verbindungen zu knüpfen. Das ist im Volksverein außergewöhnlich gut gelungen. Über die Medien, Video bis hin zum Telefon, und sich wie im „Speeddating“ beim Frühstück am Dienstag miteinander auszutauschen zu verbinden, war ganz wichtig.

Langezeitarbeitslosigkeit macht krank und einsam. Das ist leider die Erfahrung, die unsere Beschäftigten, Teilnehmer*innen und Besucher*innen immer wieder schildern. Sie schildern aber auch, dass es während der Pandemie wichtig war, sich zu begegnen bei der Mittagessenausgabe im TaK, miteinander in Verbindung zu bleiben mit der Betriebsstätte des Volksvereins oder ein „offenes Ohr“ zu finden, wenn die Not und die Isolierung zu groß waren.

Sich miteinander zu verbinden und mit dem Volksverein in Verbindung zu bleiben war und ist auch für die Unterstützer*innen und Spender*innen, für die große Volksvereinsfamilie, sehr wichtig und wertvoll. Oft bin ich gefragt worden, wie geht es im Volksverein, was machen die Beschäftigten und Teilnehmer*innen. Auf eine positive Rückmeldung hin haben viele dann auch gesagt, dass es gut ist, gerade in schwierigen Zeiten, miteinander in Verbindung zu bleiben und diese Verbindungen auch zu fördern.

Daher ist es nicht verwunderlich, dass ein, aus wirtschaftlicher Sicht, gutes Ergebnis gelungen ist. Dafür auch ein herzliches Dankeschön an die Mitarbeiter*innen und die Leitung des Volksvereins. Dabei ist es nicht verwunderlich, dass gleichzeitig neue Beschäftigungsprojekte entwickelt und umgesetzt werden konnten. Wenn man sich gut miteinander verbindet, dann können Ideen entstehen und ein Fortschritt organisiert werden.

Danken möchten wir Ihnen und allen, die weiterhin mit dem Volksverein, der Stiftung Volksverein und dem Verein Wohlfahrt als Gesellschafter, in Verbindung bleiben. Und es tut auch gut, dass wir uns weiterhin mit Anka Franken und Eddi Erlemann verbunden fühlen, die uns auf den Weg gebracht haben und weiterhin mit uns in Verbindung stehen.

Johannes Eschweiler,
Vorsitzender Stiftung Volksverein



Vision

Der »Volksverein Mönchengladbach« gGmbH – 1983 durch Mitglieder der katholischen Kirche in der Region gegründet – ist ein Sozialunternehmen, das durch Angebote zu „bilden, arbeiten, begegnen, beraten“ Langzeitarbeitslosen die (Wieder-)Eingliederung und Teilhabe in Gesellschaft und Arbeitswelt ermöglicht. Die Gesellschaft versteht sich als Anwalt, für und mit Arbeitslosen für eine gerechtere Gesellschaft und gegen Arbeitslosigkeit und Armut zu streiten.

- » Die Herstellung von Holzprodukten, insbesondere für den sozialen Bereich und öffentliche Einrichtungen. In diesem Bereich wird auch ausgebildet.
- » Die Herstellung von Rapsöl
- » Diverse Dienstleistungen bei Wohnungsaufösungen, Entrümpelungen und Botenfahrten
- » Ein Straßenrand-Reinigungsprojekt in Kooperation mit Clean-Up MG e.V.
- » Der Bereich Hauswirtschaft mit den Serviceangeboten Beerdigungskaffee und Schulkiosk.

Die regelmäßige oder punktuelle finanzielle Unterstützung von etwa 1400 Personen ist ein weiterer wichtiger Baustein.

Gesellschaft

gegründet: 1983
Gesellschaftskapital: 26.000 Euro
Gesellschafter: Förderverein Stiftung Volksverein Mönchengladbach e.V. 60%, Verein Wohlfahrt e.V. 40%,
Geschäftsführer: Matthias Merbecks

Menschen im Volksverein



Teilnehmerplätze zum 31.12.2021

85	Plätze für Arbeitsgelegenheiten gegen Mehraufwandsentschädigung
50	Plätze sozialversicherungspflichtige befristete Stellen (§16e SGBII, 16i etc.)
45	Plätze im Volksvereins-eigenen 14 Stunden-Programm
14	„teilstationäre Plätze“ bei besonderen sozialen Schwierigkeiten gem. §67 SGB XII
12	Plätze für gemeinnützige „Arbeit statt Strafe“
2	Ausbildungsplätze Fachkraft Möbel-, Küchen- und Umzugsservice (incl. EQ)

Beratungsbezogene Plätze

24	TeilnehmerInnen im Ambulant betreuten Wohnen
----	----------------------------------------------

Anzahl Stammkräfte

15	MitarbeiterInnen: Anleiter in den Arbeitsbereichen
8	MitarbeiterInnen: Sozialdienst
3	MitarbeiterInnen: Verwaltung und Buchhaltung
1	Geschäftsführer

Kernkompetenzen

Die zentralen Kompetenzfelder beschreibt der Volksverein mit den Begriffen „bilden, arbeiten, begegnen, beraten“ (b-a-b-b).

Zielgruppen

Zielgruppen sind langzeitarbeitslose Jugendliche und geringfügig qualifizierte Frauen und Männer, die mit Hilfe des b-a-b-b-Angebotes Lebens- und Arbeitsperspektiven entwickeln.

Lern-/Arbeitsfelder

Das b-a-b-b-Angebot wird als Lernangebot in verschiedenen konkreten Arbeitsbereichen organisiert. Hier sind zu nennen:

- » Der **Secondhand-Bereich** mit dem Angebot zur Wiederverwertung von Möbeln, Hausrat, Kleidung, Schuhen, CDs, Büchern, Elektrogeräten, u.a.

Auftraggeber

Öffentliche Mittel erhält der Volksverein für Maßnahmen im Auftrag des Jobcenters in Mönchengladbach.

Bei den 14 TeilnehmerInnen im Projekt §67 SGB XII und beim Projekt ambulant betreutes Wohnen ist der Landschaftsverband Rheinland Fördergeber. Das Land NRW fördert mit Mitteln des ESF das Angebot Arbeitslosenzentrum und die Projekte im Rahmen „öffentlich geförderter Beschäftigung“.

teilen macht reich

Der Volksverein und Menschen, die ihm verbunden sind, stehen ein für eine Gesellschaft, die teilen möchte. Tausende Unterstützende leben diesen Slogan durch ihre Sachspende und ehrenamtliches Engagement.

Beirat

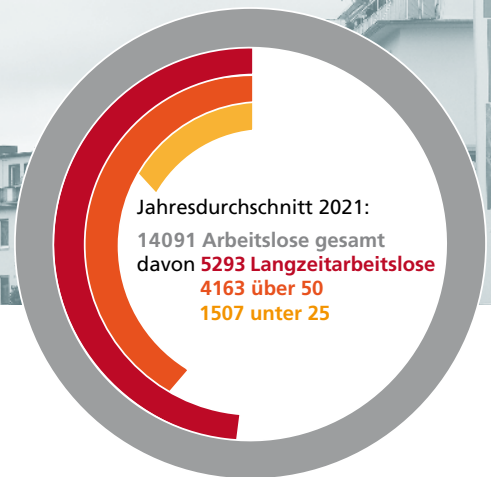
- 2 Vertretende der Gesellschafterin Stiftung Volksverein
- 1 Vertr. des Gesellschafter Verein Wohlfahrt e.V.
- 2 Vertr. aus der kath. Kirche der Region Mönchengladbach
- 1 Vertr. des regionalen Caritasverbandes
- 1 von den Gesellschaftern berufene Person des öffentlichen Lebens
- beratend die Geschäftsführung

Infos/Spendenkonten

Tel.: 021 66 / 67 11 600
www.volksverein.de
info@volksverein.de
Stadtparkasse Mönchengladbach
IBAN: DE 86 3105 0000 0000 1200 06
Volksbank Mönchengladbach
IBAN: DE 45 3106 0517 1004 7000 11



1 Zur Situation



Daten: Bundesagentur für Arbeit
 Grafik: Volksverein

Arbeitslosigkeit in Mönchengladbach

Die Zahlen

Am 02. Januar 2022 erschien in der Rheinischen Post ein Artikel mit der Überschrift: „Wie Corona Menschen langzeitarbeitslos macht“.

Während die Anzahl der arbeitslos gemeldeten Personen zum Ende des Jahres 2021 ebenso hoch war wie zu Beginn der Pandemie am Anfang des Jahres 2020, zeigt sich beim Thema Langzeitarbeitslosigkeit eine dramatische Entwicklung.

„Wer sind die Verlierer? Kurz gesagt: die Menschen in der Langzeitarbeitslosigkeit, also jene, die länger als ein Jahr ohne Job sind. Zu Beginn der Pandemie gehörten zu dieser Gruppe rund 4.400 Gladbacher. Im Dezember 2021 sind es

aber 6.463 Langzeitarbeitslose. Das entspricht einem Zuwachs von mehr als 40 Prozent in dieser Gruppe, [...]“
 RP 02.01.2022

Im Volksverein ist es schon lange bekannt: zur Gruppe der Langzeitarbeitslosen gehören viele Menschen, die über keine oder nur geringe Qualifikationen verfügen. In der Zeit der starken, pandemiebedingten Einschränkungen, z.B. als viele Geschäfte geschlossen bleiben mussten, oder auch die Gastronomie oder Produktion, wurde der Arbeitsmarkt über das Instrument der Kurzarbeit aufrechterhalten. Und es ist gut, dass dieses Instrument so flächendeckend angewendet werden konnte. Die Krux dabei war aber, dass davon nur überwiegend Fachkräfte betrof-

fen waren. Viele Helferinnen und Helfer verloren in diesen Monaten ihre Arbeitsstelle – der Arbeitsmarkt bot diesen Menschen nicht ausreichend neue Chancen. Diese Entwicklung pasierte überwiegend im Jahr 2020 – nach Ablauf eines Jahres, also 2021 fielen diese Menschen in die eben genannte Personengruppe der Langzeitarbeitslosen.

Die Anzahl der Personen die von „Hartz IV“ leben ist gestiegen. Eben weil sie keine Arbeit hatten. Und auch weil für viele ArbeitnehmerInnen das Einkommen nicht zu Leben ausreicht – diese bekommen über das Jobcenter aufstockende Leistungen.

Beide Entwicklungen koppeln Menschen noch einmal mehr von der Teilhabe an der Gesellschaft ab. Über diese Menschen und darüber was der Volksverein im Jahr 2021 unternommen hat, um die Verbindung zwischen den verschiedenen Gruppen in der Bevölkerung zu erhalten oder wiederherzustellen, das wollen wir in diesem Bericht schreiben.



Arbeitslosigkeit in Mönchengladbach (Jahresende)

2017	2018	2019	2020	2021
14.303	12.279	11.881	14.166	13.070
10,4%	8,8%	8,4%	10,1%	9,3%

2 bilden
arbeiten
begegnen
beraten



60-80 Personen

kommen jede Woche dienstags zum Arbeitslosenfrühstück, (es fand einschränkungsbedingt aber nur in 6 Monaten statt).

90 Personen

nutzten die Beratungsangebote, (viele davon telefonisch) ohne die Arbeitsangebote in Anspruch zu nehmen, davon 24 Personen im ambulant betreuten Wohnen.

226 Personen

waren in den Arbeitsangeboten beschäftigt.

Durchgeführt wurden etwa

1.250 Bildungsstunden.

Die Bildungsangebote hatten ca.

1.800 Teilnehmende

(zzgl. ca. 14.000 online).



„bilden, arbeiten, begegnen, beraten“ - unter diesem Motto stehen den Menschen im Volksverein seit vielen Jahren verschiedene Angebote zur Verfügung.

Bei der Gestaltung der Angebote werden wir von Werten wie Wertschätzung, Achtsamkeit, Selbstwirksamkeit und Verbundenheit geleitet.

So entstehen in einem wechselseitigen Dialog verschiedene Maßnahmen, die optimale Bedingungen schaffen sollen, das eigene Potenzial zu erkennen und auszuschöpfen.

Durch die lange Lock-Down Zeit wurden Gefühle von Verinselung, Kontrollverlust, Angstzuständen und Unwirksamkeit hervorgehoben, was die Besinnung auf unsere leitenden Werte besonders wichtig erscheinen ließ, flexible Anpassungen in den Angeboten unverzichtbar machte und für alle Beteiligten eine große Herausforderung darstellte.

Wie sich diese im Besonderen darstellten, wird im Folgenden beschrieben:

bilden



Unsere Bildungsangebote für 2021 wurden in einem Corona-Sonderprogramm veröffentlicht, um eine größtmögliche Flexibilität zu schaffen. Es wurden bewährte und neue Angebote so geplant, dass sie dann angeboten wurden, wenn die Rahmenbedingungen dies hergaben.

Gestartet hatte das Jahr 2021 wieder mit Live-Videos, da Präsenzveranstaltungen nicht möglich waren. Neben der Talktime, Koch-, Bewegungs- und Kreativangeboten gab es „Tischler Tobis tolle Tipps“ und einen spannenden Rundgang: „Hinter den Kulissen des Volksvereins“. Wie im Jahr zuvor wurde das Angebot sehr gut angenommen und der besondere Charakter durch die Liveausstrahlung zeigte wieder seine positive Entfaltung.

Unsere Bildungswoche fand nicht im Frühjahr sondern im Herbst statt. Unter dem Motto „Her mit dem schönen Leben – Gesellschaft gestalten“ beschäftigten sich die 16 Teilnehmenden mit Fragen von Verbundenheit, Toleranz, Respekt,

Bildungswoche 2021: „Her mit dem schönen Leben!“





Lieferung von Hilfsgütern im Ahrtal

und probierten selber unter dem Aspekt Vielfalt neue Angebote aus. In dieser Woche entstand ein Wandteppich mit Darstellungen der eigenen Vielfalt.

Da das Thema Digitalisierung und Umgang mit Medien einen großen Raum in der Beratung einnahm, wurde ein Bildungsformat zum Thema „Umgang mit Medien“ vorbereitet. Neben der inhaltlichen Planung müssen im Volksverein jedoch zunächst technische Voraussetzungen geschaffen werden. Das Angebot konnte daher noch nicht im Jahr 2021 umgesetzt werden.

Für den Bereich der Bildung ist die gute Kooperation mit dem katholischen Forum für Erwachsenenbildung Mönchengladbach hervorzuheben.

arbeiten



Im Jahr 2021 konnten alle Arbeitsplätze trotz der pandemiebedingten Einschränkungen erhalten bleiben. Unter dem Strich ist die Zahl der Plätze im Jahreslauf sogar gestiegen. Es bedeutete eine Herausforderung, auch in den Zeiten der strikten Schließung mit allen Menschen in Verbindung zu bleiben.

Für die hauptberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gab es in der ersten Jahreshälfte einige Monate für die Kurzarbeit angemeldet werden musste – bei der Zielgruppe der Teilnehmenden konnte dies verhindert werden. Die führte dazu, dass einige (z.B. aufgrund der Schließung der Geschäfte)

bei vollem Lohn von der Arbeit freigestellt gewesen sind. Diese Vorgehensweise war bewusst gewählt, a) sollten nicht die Menschen am Rand der Gesellschaft die ersten VerliererInnen der Krise sein und b) für Viele die Änderungen in der Gehaltshöhe einen erneuten Wechsel in das Hilfesystem des SGB II bedeutet hätte – solche Wechsel sind immer höchst anfällig für Schwierigkeiten im geregelten Zahlungsfluss, zumal die persönliche Vorsprache im Jobcenter zu diesem Zeitpunkt auch nicht möglich gewesen ist.

Hinsichtlich des betrieblichen Infektionsschutzes gab es entsprechend der jeweiligen Verordnung einen großen Regelungs- und Umsetzungsbedarf.

Unerwartet kam die Flutkatastrophe im Sommer des Jahres und zeigte auch auf die Arbeit im Volksverein Auswirkungen. Durch die Marktteilnahme im Bereich Secondhand waren wir vielfältig betroffen. Beginnend mit den vielen Hilfsanfragen rund um Bekleidung und Möbel - diese Dinge stellten wir schnell und kostenfrei zur Verfügung. Auch schon in der ersten Welle der Hilfsbereitschaft kamen sachspendensammelnde Organisationen und brachten unzählige Bekleidung, die die Organisationen selbst nicht verarbeiten konnten, zu uns. Auch im Bereich von Hilfseinsätzen waren wir unterwegs. Koordiniert über den Diözesan-Caritasverband waren MitarbeiterInnen des Volksvereins vor allem in Stolberg tätig, beim Entfernen von Schlamm und Sperrmüll. Ebenso brachten wir mit LKW Hilfsgüter (Stromerzeuger und Kraftstoff) an die Ahr.

Arbeit und Beschäftigung bot der Volksverein in den folgenden Bereichen an:

Der Bereich Hauswirtschaft hatte in den Corona-Jahren besondere Herausforderungen zu meistern.





Die Fluthelfer

Holzwerkstatt

Die Holzwerkstatt bietet handwerklich begabten Menschen Beschäftigung in den Bereichen Möbelbau, Herstellung von Dekorationsartikeln und Restaurierungsarbeiten. So wurden im letzten Jahr z.B. die Schützenvögel für Mönchengladbacher Bruderschaften gebaut, Handschmeichler und Schlüsselanhänger hergestellt und im Rahmen von Projektwochen Handyhalter gefertigt, die die Teilnehmenden mit nach Hause nehmen konnten. Um den Corona Bestimmungen gerecht zu werden, wurden feste Arbeitsplätze mit ausreichend Abstand eingerichtet.

Hauswirtschaft

Die Angebote der Schulkioske und des Beerdigungskaffees waren beinahe das ganze Jahr durch die geltenden Einschränkungen der Pandemie geschlossen bzw. konnten nur sehr eingeschränkt ihre Leistungen anbieten. Die Bereiche Hauswirtschaft und Hausmeister sorgten stets für das Wohlbefinden der MitarbeiterInnen und BesucherInnen des Volksvereins.

Rapsmühle

Auch im Jahr 2021 wurde das Rapsöl des Volksvereins mit der goldenen Kammerpreismünze der DLG ausgezeichnet. Die Vermarktung über den Einzelhandel in der Region steigert sich auch im Corona-Jahr.

Die Rapsöl-Weihnachtsedition 2021



Die Holzwerkstatt ist Arbeits- und Lernort.

Clean Up (Straßenrandreinigungsprojekt)

Bei Wind und Wetter sind die Reinigungsarbeiten im Bereich Clean Up durchzuführen. In Kooperation mit der Initiative Clean Up MG e.V. erleichterten die Mitarbeitenden des Projekts die Ausfahrtsstraßen Mönchengladbachs um ca. 54 Tonnen Müll. Dieser Arbeitsbereich arbeitet seit Frühjahr 2020 im 2-Schichtsystem um den Teilnehmenden einen Beschäftigungsplatz anbieten zu können, bei dem die Infektionsgefahr mit dem Coronavirus möglichst gering ist.

Fahrradprojekt

Im Laufe des Jahres 2021 trat der Volksverein mit der Idee, ein neues Beschäftigungsprojekt für Langzeitarbeitslose auf die Beine zu stellen, an die Stadt Mönchengladbach heran. Im Wesentlichen geht es darum, die bestehenden Fahrradwege, inkl. der Fahrradroutenbeschilderung einer zusätzlichen Pflege zu unterziehen. Das Mobilitätsmanagement der Stadt sowie der Oberbürgermeister waren sehr schnell für diese Idee zu gewinnen, dockt sie doch am Masterplan Nahmobilität an. Mit der mags war schnell ein Partner gewonnen, auch das Jobcenter unterstützt das Projekt. Zum 01.12.2021 konnte das Projekt starten. Es schafft 10 Beschäftigungsplätze für langzeitarbeitslose Menschen und zusätzlich einen Vollzeitarbeitsplatz für die Anleitung in diesem Projekt. Mit der Anschaffung von fünf Lasten E-Bikes sowie weiteren fünf Pedelecs war eine große Investition aus selbst zu beschaffenden Mittel zu schultern.



Rolf Ferdinand Jäger-Breuer ist der Anleiter im neuen „Fahrradprojekt“





Azubi Aboubacar Camara und Meister Tobias Schroeder



Ausbildung

Gerade für junge Menschen ist eine abgeschlossene Berufsausbildung wertvoll. Als Fachkraft für Küchen-, Möbel- und Umzugsservice lernen unsere Auszubildenden vor allem in der Holzwerkstatt, Möbel zu bauen, und in der Möbelhalle, Möbel zu transportieren und natürlich vieles mehr. Seit dem Jahr 2020 ist ein junger Mann aus Guinea, der zusätzlich die große Herausforderung des Deutschlernens bewältigt, in der Ausbildung.

Containerleerung

2021 war das erste Jahr, in dem der Volksverein die Sammlung der Altkleider über Container auf eigene Rechnung und nicht mehr nur als Dienstleistung durchgeführt hat. Dieses Geschäft wurde Ende 2020 trotz einer zu diesem Zeitpunkt sehr schwierigen Abnahmesituation auf den Weltmärkten von der KAB übernommen. Nicht zuletzt, weil die Sammlung der Altkleidung über die einkommenden Erträge viele Jahre lang dazu beitrug, langzeitarbeitslosen Frauen und Männern das Angebot „bilden - arbeiten - begegnen - beraten“ zu ermöglichen. Eine richtige Entscheidung, da sich ab Mitte des Jahres 2021 neben einer Beruhigung der Marktsituation auch die Einnahmen aus den Verkäufen wieder stabilisiert haben. Insgesamt wurden vom Volksverein im abgelaufenen Jahr gut 360 Tonnen Altkleidung über die Kleidercontainer gesammelt.

Die Beschäftigung der MitarbeiterInnen in diesem Tätigkeitsfeld ist auf lange Sicht nun auch dadurch gesichert, dass inzwischen eine Abnahme der Altkleidung durch einen festen Abnehmer gewährleistet ist.

Möbelhalle

Pandemiebedingt konnte in den ersten fünf Monaten des Jahres die Möbelhalle des Volksvereins nur sporadisch und dann auch nur unter den allseits bekannten Corona-Auflagen geöffnet werden. Dies führte zu einer deutlich geringeren Kundenfrequenz und hatte zur Folge, dass die auch in dieser Zeit dringend benötigten Verkaufsumsätze zur Beschäftigung der MitarbeiterInnen um über 50 % sanken. Ein wenig ausgleichen konnte dies die Abteilung Dienstleistungen, die ebenfalls zum Beschäftigungsbereich der Möbelhalle gehört. Dies sind neben den Tätigkeiten der Spendenabholungen und Auslieferungen auch die Durchführung von Entrümpelungen und Wohnungsaufösungen sowie die Elektrogeräteprüfung. Hier gab es deutlich weniger pandemiebedingte Einschränkungen, sodass der Fokus stärker auf diese Aufgaben gelegt wurde.

Im Beschäftigungsbereich der Möbelhalle waren in 2021 durchschnittlich 20 MitarbeiterInnen beschäftigt. Auf knapp 600 m² Verkaufsfläche umfasst deren Tätigkeit neben den oben bereits aufgeführten Aufgaben den Verkauf, die Präsentation und die Auszeichnung unserer Secondhand-Angebote sowie die Spendenannahme.





Das Arbeitslosenfrühstück im „Speed-Dating-Format“

Secondhand-Shops

Für die fünf Secondhand-Kleidershops, in denen durchschnittlich 25 bis 30 langzeitarbeitslose Menschen beschäftigt und qualifiziert werden, galt in den ersten fünf Monaten des Jahres hinsichtlich der Öffnungsmöglichkeiten das gleiche, wie für die Möbelhalle. Nur sanken hier in diesem Zeitraum die Verkaufsumsätze sogar um 75%. Ein Einkaufen unter Bedingungen wie Terminvereinbarung, Angabe persönlicher Daten und dem Vorlegen von Nachweisen über Testung und Impfung akzeptiert man beim notwendig gewordenen Möbelkauf doch noch eher als beim Kleidungs- oder Hausratkauf. Von Juni an konnten die Kleidershops bis zum Jahresende wieder durchgehend geöffnet bleiben und die Umsatzsituation verbesserte sich deutlich. Aufgrund der Gesamtsituation schloss das Jahr im Vergleich zum Vorjahr trotzdem noch mit einem Umsatzminus von ca. 20% ab. Dies schmälert natürlich nicht die Leistung und den Einsatz unserer MitarbeiterInnen, die trotzdem stets den Überblick behielten und das bei gewohnt guter und freundlicher Beratung unserer KundInnen.

Sehr wichtig war auch in 2021 wieder die große Unterstützung durch unsere durchschnittlich 20 Mitarbeitenden in der Sortierung und Spendenannahme, die durch Vorarbeiten wie bügeln, verpacken und zusammenstellen der Spenden immer für ausreichend Nachschub in den Geschäften sorgten.

begegnen

„Im Grunde sind es immer die Verbindungen mit Menschen, die dem Leben seinen Wert geben.“

Wilhelm von Humboldt



Normalerweise sind im Volksverein in vielfältiger Weise Begegnungen möglich. Am Arbeitsplatz, in der Pause, beim Kaffee im Bistro, in den Bildungsangeboten, beim wöchentlichen Arbeitslosenfrühstück, im offenen PC Treff, in den Secondhand-Shops, beim Betriebsfest, auf der Weihnachtsfeier, beim Besuch von Schülergruppen, in Teambesprechungen, in Einzelgesprächen...



Beratungsgespräch am Telefon

Neben allen Einschränkungen zeigte sich sehr deutlich, wie wahr das Zitat von Wilhelm von Humboldt ist. Daher haben sich die Begegnungen und Begegnungsmöglichkeiten an die Gegebenheiten angepasst und neue, flexible Formen gefunden. Das wöchentliche, gemeinsame Frühstück fand mal im „Speeddating“ Format (2 Personen pro Tisch auf Abstand in der Arbeitsgruppe) statt, mal wurden Essenspakete ausgegeben, die im Freien verspeist wurden. Auch das morgendliche Testangebot von MitarbeiterInnen auf Covid 19, das vom Arbeitgeber angeboten werden musste, stellte unter Anwendung aller Vorschriften einen Ort für Begegnung dar.

In der Vorweihnachtszeit ersetzte ein kleiner „Weihnachtsmarkt“ mit Waffeln und Punsch auf dem Betriebs Hof die jährliche Weihnachtsfeier.

Denn: Das Bedürfnis der Menschen nach Begegnung und Verbindung mit anderen Menschen ist ungebrochen und fand auch unter widrigen Umständen einen Weg.

beraten



Im Jahr 2021 verstärkte sich das Team des Sozialdienstes auf insgesamt 8 Mitarbeiterinnen. Besonders erfreulich war die Aufstockung des Teams, da damit die Schaffung eines neuen Beschäftigungsbereiches (siehe: Arbeiten/ Fahrradprojekt) und ein Betriebscoaching Projekt (siehe: Beratung/ Kooperative Beschäftigung) einhergingen.

Zoi Niomanaki übernimmt die Aufgaben der Betriebscoaching für insgesamt 15 teilnehmende Beschäftigte am Programm Teillehabe am Arbeitsmarkt 16i.

Die im Jahr 2021 eingerichtete Stelle für die sozialpädagogische Begleitung der zusätzlichen AGH Teilnehmenden besetzt heute Britta Tümmers.

Im Volksverein stehen allen MitarbeiterInnen der unterschiedlichen Maßnahmen feste AnsprechpartnerInnen aus dem Sozialdienst zur Verfügung. Denn ein vertrauensvolles Verhältnis erleichtert es, persönliche Anliegen anzusprechen und den eigenen Weg zu finden, um mit oft schwierigen Situationen umzugehen.



Britta Tümmers



Zoi Niomanaki



Talk-Time via Facebook mit Jana Requadt und Stefanie Neumann

Wie im Jahr zuvor musste auch 2021 dieses bewährte Konzept aus Gründen des Lockdowns, Kurzarbeit und Schichtarbeit aufgehoben werden. Diesmal für einen deutlich längeren Zeitraum. Aber wie im Jahr zuvor ist es wieder gelungen eine gute Verbindung zu halten und auf alle Anliegen fachlich flexibel reagieren zu können, um weiterhin einen persönlichen Umgang mit den Herausforderungen der Umstände zu erarbeiten.

Um auf den erhöhten Unterstützungsbedarf reagieren zu können, wurden die Plätze in unserem ambulant betreutem Wohnen aufgestockt.

Inhaltlich stand die Unterstützung bei behördlichen Angelegenheiten im Vordergrund. Dadurch dass in den Behörden persönliche Vorsprachen nicht mehr möglich waren, gab es Schwierigkeiten bei der Regelung persönlicher Anliegen. Besonders Menschen mit Lese- Rechtschreibschwierigkeiten/ Analphabetismus und fehlenden medialen Kompetenzen/ Geräten waren in diesem Themenfeld benachteiligt. Die Themen „fehlende Medienkompetenz“ sowie „Zugang zur Hardware“ forcierte sich weiter.

Aufgrund der großen Angespanntheit nahm die Anzahl von Konflikten zu – häufige Kriseninterventionen waren nötig.


Weitere inhaltliche Schwerpunktthemen:

- Einsamkeit
- Finanzielle Schwierigkeiten
- Kinderbetreuung
- Umgang mit Gefühlen von Wut und Aggressionen, Ohnmacht
- Angzustände/ Panik
- berufliche Perspektive

■ Kooperative Beschäftigung

In diesem durch den Europäischen Sozialfond geförderten Coachingprojekt wird ein Dreiklang verknüpft:

- die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung der Zielgruppe (Teilhabe am Arbeitsmarkt)
- das individuelle Coaching am Arbeitsplatz sowie die Arbeitsvermittlung
- der Aufbau eines Netzwerkes von Arbeitgebern des aufnehmenden Arbeitsmarkts

Im Mittelpunkt stehen hier Selbstwirksamkeitserfahrungen im Rahmen der Beschäftigung, nachhaltige und realistische Perspektivplanung, erkennen von Stärken und die Anschlussfähigkeit auf dem Regelarbeitsmarkt. 

Verbleib der Teilnehmer/-innen in arbeitsorientierten Programmen	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl der ausgeschiedenen TN	173	182	185	118	105
davon Personen bis 25 Jahre	30	25	26	13	11
Vermittlung in Arbeit oder weitergehende Qualifizierung	53	70	47	22	27
Nach der Maßnahme weiterhin arbeitslose Personen	37	36	24	31	26
Wechsel in andere Programme des Volksvereins, u.a. 14-Stunden Programm	16	22	13	16	24
Unbekannter Verbleib	48	30	66	9	5
Personen, die dem Arbeitsmarkt nicht mehr zur Verfügung stehen	21	24	35	34	21

Von den Personen die im Laufe des Jahres 2021 ausgeschieden sind, erlangten gut 25% eine Anschlussperspektive in Arbeit und weiterführender Qualifizierung – ein stolzer Wert in einem schwierigen Jahr auf dem Arbeitsmarkt.

Im langjährigen Vergleich zeigt diese statistische Auswertung auf, dass die Fluktuation im Volksverein deutlich geringer war als in Jahren ohne pandemiebedingte Einschränkungen. Dieses Phänomen reflektieren wir dahingehend, dass der Volksverein vielen Menschen Halt gegeben hat, einen sicheren Halt in einer ansonsten als unsicher erlebten Welt.

Forciert wurde dieser Trend auch dadurch, dass z.B. das Jobcenter, aber auch wir selber diese Möglichkeit, nämlich länger zu bleiben als sonst üblich, aktiv gefördert haben.

Die Anzahl der Personen, von denen wir nicht wissen, was sie nach ihrem Ausscheiden machen, ist auf einen historischen Tiefstand gesunken. Auch dies macht die enge Verbindung der Menschen mit dem Volksverein und seinen Anliegen deutlich.



3 Netzwerk, Kooperationen, Hineinwirken in Kirche und Gesellschaft





Die Sprecher des Koordinierungskreises kirchlicher Arbeitsloseninitiativen im Bistum Aachen (KoKreis), Matthias Merbecks und Dr. Manfred Körber, machten eine Fahrradtour durch Mönchengladbach zu den einzelnen Parteibüros, um einen Forderungskatalog zu übergeben.

In Verbindung stehen, auch in der Zeit der Einschränkungen des öffentlichen Lebens. Verbindung über Telefonate, Videokonferenzen und ab und zu, wenn die aktuelle Lage es gerade zuließ, auch persönlich und direkt.

Kreativität ist manchmal gefragt, wenn Verbindungen nicht so wie gewohnt gehalten werden können. Der Volksverein ist im Sprecherkreis des Koordinationskreises kirchlicher Arbeitsloseninitiativen vertreten. Dieser Kreis versteht sich auch als politisches Sprachrohr für arbeitslose Menschen. In Vorbereitung auf die Bundestagswahl wurde hier ein Forderungskatalog an die Politik erarbeitet. Wünschenswert wäre eine große Veranstaltung mit den im Bundestag vertretenen Parteien gewesen – dies war leider nicht durchführbar. So wurde der Forderungskatalog von den beiden Sprechern des Kokreises in Mönchengladbach mit dem Fahrrad zu den jeweiligen Parteibüros gebracht – sofern möglich nahmen sich die BundestagskandidatInnen Zeit für die Erörterung der einzelnen Forderungen. Dies als nur ein Beispiel für „Verbindung“, eben unter erschwerten Bedingungen. Digitalen Medien spielten eine große Rolle, bei der Kommunikation mit der Öffentlichkeit, den MitarbeiterInnen, ProjektpartnerInnen, etc. Innerhalb der Kommune pflegt der Volksverein langjährig Kontakte zu fachlichen PartnerInnen wie dem Arbeitslosenzentrum oder der Neuen Arbeit – es gibt immer wieder verschiedene Kooperationen und ein gemein-

sames Vorgehen für eine deutliche Verbesserung der Lebenssituationen der Menschen in Mönchengladbach. In der katholischen Region Mönchengladbach und auch auf der Ebene des Bistums Aachen ist der Volksverein verlässlicher Partner der Akteure, in den regionalen Gremien und der katholischen Liga, im Koordinationskreis kirchlicher Arbeitsloseninitiativen sowie in der diözesanen Arbeitsgemeinschaft des Caritasverbandes „Integration durch Arbeit“. Die enge Zusammenarbeit mit der Stiftung Volksverein, den Steyler Schwestern und dem TaK (Treff am Kapellchen) führt dazu, dass die Menschen sich auch in unterschiedlichen Lebenslagen angenommen und geachtet wissen. Ein weiteres Beispiel für unser Engagement ist die Mitwirkung im Dachverband FairWertung, bei dem wir uns für einen transparenten und fairen Umgang mit Altkleidern einsetzen. Stellvertretend für viele andere Bereiche lässt sich hier deutlich machen, dass wir im Sinne der Bewahrung der Schöpfung tätig sind, dass wir zur Schonung der Ressourcen beitragen und praktische Schritte zu mehr Nachhaltigkeit gehen. Der Volksverein ist präsent in der Öffentlichkeit und im Raum der Kirchen. Der Volksverein ist kooperationsbereit – mit anderen Partnerinnen und Partnern. Der Volksverein hört zu und beobachtet, was in der Welt los ist. Denn nur dann, wenn wir dies tun, können wir gute Arbeit leisten und Wirkung entfalten.



Auf ihrer Tour trafen die KoKreis-Sprecher die MdB Gülistan Yüksel, SPD (Bild oben rechts) und Dr. Günther Krings, CDU.

Kathrin Henneberger, Kandidatin (Die Grünen) zur Wahl des Deutschen Bundestages besuchte den Volksverein.



4 Werbung Öffentlichkeitsarbeit Fundraising





Das Herbst-Mailing nahm das neue Fahrrad-Projekt als thematischen Einstieg.



Die EDEKA-Märkte auf der Hofstraße (links) und auf der Steinsstraße sammelten Pfandbons für den Volksverein.



Von der starken Verbindung getragen

„Social Distancing“ beschäftigte uns auch 2021, gleichzeitig hatten die Menschen verstanden, dass trotz der Pandemie Verbindungen nicht abreißen und der Zusammenhalt erhalten bleibt – auch wenn dies immer noch nur in abgespeckter Form und mit viel Rücksicht ging. So hat der Volksverein ein besonderes Augenmerk auf die Kommunikation und den Dialog mit FreundInnen, SpenderInnen, KundInnen und InteressentInnen gelegt. Zu diesem Zweck erfolgten

- Werbung für die Produkte und Geschäfte des Volksvereins über Anzeigen in diversen Printmedien und eigenen Broschüren,

Die VolksvereinsZeitung möchte aus dem Volksverein berichten, aber auch immer über den Tellerrand schauen: Wie wollen wir Gesellschaft gestalten, an der alle teilhaben können.

- Öffentlichkeitsarbeit zur allgemeinen Information der breiten Öffentlichkeit mit besonderem Schwerpunkt der Aktivitäten im Social Media Bereich, einer Corona Sonderausgabe der VolksvereinsZeitung und Email Newslettern sowie
- Fundraising Aktivitäten zur engen Einbindung der SpenderInnen mittels eines regelmäßigen Informationsflusses durch Spenden-Mailings.

Gemeinsam für den Volksverein

Der Volksverein lebt von seinen starken Netzwerken und einer großen Gemeinschaft an Menschen, die sein Tun mittragen.

So konnte im Januar 2021 die Pfandbon-Spendenaktion mit persönlichen vor Ort Terminen ausgewertet und gewürdigt werden. In inzwischen drei Supermärkten in Mönchenglad-






Endlich wieder live: das Erfolgsformat „Mord auf der Couch“ mit Dr. Rita Mielke (Moderation), Kurt Lehmkuhl, Brigitte Glaser, Arno Küsters und der Band „Hier geht was“.

bach haben die Menschen die Möglichkeit, die Arbeit des Volksvereins mit Kleinstspenden zu unterstützen. So kamen innerhalb eines Jahres rund 990 Euro im Edeka Markt auf der Steinsstraße und innerhalb von 2 Jahren 2182 Euro auf der Hofstraße zusammen. Für alle Beteiligten ein großer Erfolg.

Im Herbst des Jahres wurde dann auch die seit vielen Jahren etablierte Benefiz Krimilesung „Mord auf der Couch“ wieder durchgeführt. Der Einladung folgten rund 80 Personen, die unter 3G Bedingungen ein gemütliches Plätzchen in der Möbelhalle fanden. Unter der Moderation von Rita Mielke lasen Brigitte Glaser, Kurt Lehmkuhl und Arnold Küsters aus ihren Werken. Ein schaurig-schöner Abend, der alle Beteiligten erinnerte, wie gerne der Volksverein Gastgeber für solche Events ist.

Die prägnanten Volksvereins-Anzeigen



»Volksverein Mönchengladbach«
gemeinnützige Gesellschaft gegen Arbeitslosigkeit mbH®



second hand

Möbelhalle	Kleiderläden
Geistenbecker Str. 107 41199 MG-Geistenbeck	Geistenbecker Str. 118 41199 MG-Geistenbeck
Sachspenden-Aannahme Möbel ▶ Haus-Nr. 107 Kleidung, Hausrat ▶ 111	St. Helena-Platz 7 41179 MG-Rheindahlen
	Eickener Str. 141-147 41063 MG-Eicken
	Roermonder Str. 56-58 41068 MG-Waldhausen
	Dünner Str. 173 41066 MG-Neuwerk

Geöffnet:
Mo-Fr 9:30 – 18:00 h
Sa 9:30 – 13:00 h

Tel.-Zentrale:
021 66 / 67 11 600

www.volksverein.de

Mord auf der Couch

Krimi-Lesung



Brigitte Glaser



Kurt Lehmkuhl



Arnold Küsters



Do 18.11.2021
19:30h Einlass 19h
Möbelladen Volksverein
Geistenbecker Str. 107
Solidaritäts-Ticket 20 €
incl. Getränke & Snacks



Einlass mit 3 G Nachweis

Karten nur hier:

- Volksverein-Laden Eicken Eickener Str. 141-147
- Möbelladen Volksverein Geistenbecker Str. 107 Mo-Fr 9:30-18 Sa 9:30-13

www.volksverein.de





Der ebay-Shop und die Insagram-Seite des Volksvereins sind die Plattformen für besondere Schätzchen aus der Möbelhalle. Auf Facebook spielt die Kommunikation die Hauptrolle.



125 Jahre Brandts Kapelle gab auch die Idee für die Weihnachtskarte 2021

Die Zahlen

Transparenz in der Mittelverwendung ist bei gemeinnützigen Organisationen ein wichtiger Aspekt, insbesondere gegenüber den verschiedenen Anspruchsgruppen von Politik, Kirche, Unternehmen, SpenderInnen und all denjenigen, die die Arbeit des Volksvereins materiell und ideell unterstützen und stärken.

Die Treue und Solidarität der SpenderInnen des Volksvereins ist ungebrochen! Entgegen erster Befürchtungen ist die Spendenbereitschaft auch im zweiten Pandemie-Jahr 2021 nicht eingebrochen!

2021 wurden 419.413,83 € an den Volksverein gespendet. (Zum Vergleich: 2020 wurden 401.241,44 € und 2019 wurden 402.579,84 € gespendet.)

In dem Bereich fielen insgesamt 66.664,32 € Kosten an. Hier sind im Wesentlichen die Kosten für Druck- und Layout Kosten, Porto, Veranstaltungen und (Werbe-) Anzeigen sowie Personalkosten zu benennen.

Unmittelbar den gezielten Fundraising Aktivitäten zuzuordnen sind davon 28.047,33 €.

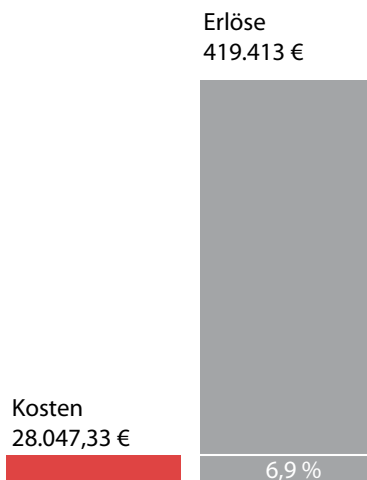
Es ergibt sich somit ein prozentuales Verhältnis von rund 6,9 Prozent der eingesetzten Kosten zu den Einnahmen/Spenden in diesem Bereich.



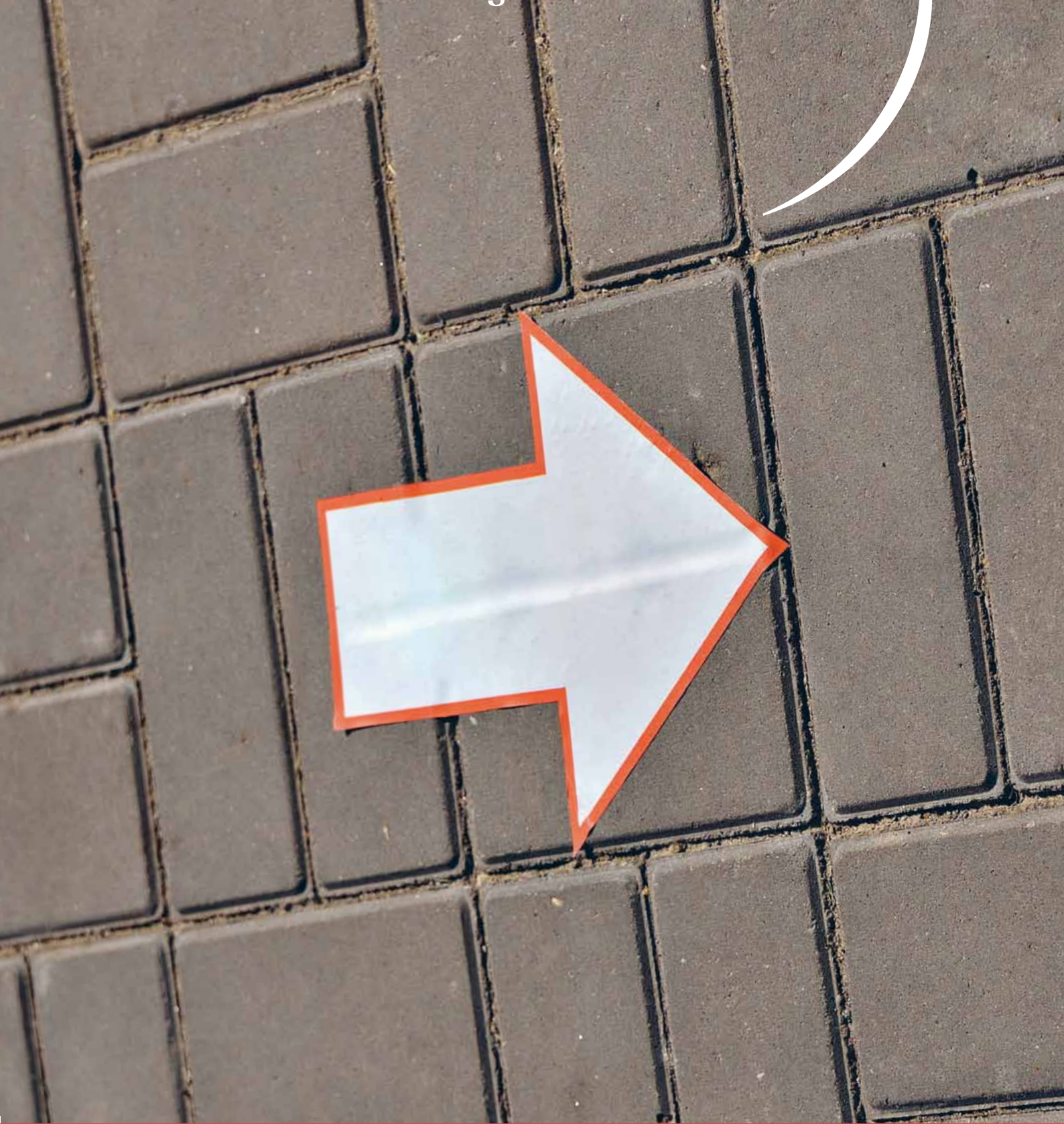
Ausgaben Werbung, Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising im Jahr 2021

	2021
Öffentlichkeitsarbeit	38.616,67
Fundraising	28.047,33
	66.664,32

Verhältnis zwischen Kosten und Erlösen des Fundraisings im Jahr 2021



5 Die wirtschaftliche Lage



Erlöse in €

	2017	2018	2019	2020	2021
1. Erlöse aus Verkauf und Dienstleistungen Möbel, Holz, Kleidung, Gebrauchtschuhe etc.	1.280.095,89	1.255.646,49	1.202.863,07	1.046.204,84	1.016.079,78
2. Erträge aus Spenden einschl. Zweckspenden	373.534,78	327.501,81	371.089,84	379.747,43	419.413,83
3. Zuschüsse vom Land für den Treffpunkt	15.600,00	15.600,00	15.600,00	15.600,00	0,00
4. Zuschuss ARGE/Jobcenter für Arbeitsanleitung und sozialpädagogische Begleitung	272.963,06	279.600,82	278.217,62	283.140,69	294.663,70
5. Zuschüsse sozialversicherungspflichtige Beschäftigung durch das Jobcenter	445.923,85	389.050,89	467.408,40	674.211,03	665.843,76
6. Förderung des Jobcenters MG: Arbeitsgelegenheiten, Overheadkosten	66.416,42	61.947,43	82.543,07	15.539,00	14.882,00
7. Förderung LVR „Arbeitsprojekt für Personen mit besonderen Schwierigkeiten“ nach § 67 SGB XII	101.076,16	100.819,16	109.716,36	97.586,68	89.851,92
8. Zuschuss durch das Bistum Aachen	152.700,00	110.700,00	110.000,00	110.000,00	110.000,00
9. Geldauflagen (ehemalig Bußgeldzuweisungen)	20.832,01	17.310,82	31.490,00	8.035,00	11.120,00
10. Sonstige Erträge	300.277,73	542.476,86	304.123,23	234.294,86	486.129,73



Kosten in €

	2017	2018	2019	2020	2021
1. Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung von Teilnehmenden	546.146,87	634.442,93	624.984,94	758.826,55	795.960,62
2. Personalkosten für die Stammkräfte	1.290.145,25	1.390.139,84	1.254.783,54	1.171.326,09	1.064.641,81
3. Sonstige Personalaufwendungen: Berufsgenossenschaft, Arbeitsmedizin, Fortbildung, Supervision usw.	102.984,25	108.214,23	89.649,47	72.917,31	67.168,37
4. Kosten für das 14 Stunden-Programm »bilden, arbeiten, begegnen, beraten«	117.482,99	92.134,09	83.064,87	54.251,28	56.370,80
5. Kosten für den Treff- und Bildungsbereich	67.166,67	70.879,90	50.840,52	27.959,22	16.617,25
6. Materialaufwendungen für die Beschäftigungsbereiche	145.069,07	128.726,46	124.504,95	90.031,93	165.436,47
7. Allg. Betriebskosten (Miete, Strom, Fuhrpark, Verwaltung etc.)	450.842,92	481.877,11	479.851,79	419.513,94	389.154,68
8. Reparaturen Maschinen (Betriebsstätte), Wartung und Instandhaltung der Gebäude	17.987,02	14.117,50	10.225,68	14.407,67	8.776,66
9. Abschreibungen auf Investitionen	98.589,42	94.243,89	90.691,38	85.751,84	86.795,32
10. Öffentlichkeitsarbeit, Produktwerbung, Fundraising	103.848,25	123.027,68	85.313,92	69.400,83	66.312,26

Das Jahr 2021 ist das dritte Jahr in Folge, in dem ein positives wirtschaftliches Ergebnis erreicht werden konnte.

Aus den allgemeinen Geschäftstätigkeiten bleiben rund 60.000 € für die Rücklagen. Wie schon im Jahr 2020 waren Sparsamkeit und äußerste Zurückhaltung im Bereich von Investitionen oberstes Gebot – die Unkalkulierbarkeit der Auswirkungen der Pandemie fand so seine Antwort im Sinne der Unternehmenssicherung. Der absehbare Investitionsbedarf (Vergrößerung der Beschäftigungsbereiche, Erweiterung der Ladeninfra-

struktur, Umbau EDV-Raum, notwendige Digitalisierungen, notwendige Ersatzbeschaffung von Fahrzeugen, Anschaffung Lasten-E Bikes, Einstieg in die Elektromobilität, Strukturentwicklung) kann durch die getätigten Rücklagen – gepaart mit zwei Erbschaften – finanziert werden.

Ungebrochen war die Bereitschaft unserer Spenderinnen und Spender. Mit gut 400.000 € war die Grundlage für die Aufrechterhaltung unserer Leistungen für die Langzeitarbeitslosen gegeben.



Bereichern Sie sich!
Denn: „Teilen macht reich“

6 Veränderungen

Das Jahresergebnis 2021 ist eine gute Grundlage zum Start in das ebenfalls krisengeschüttelte Jahr 2022.

Neben den sich aktuell immer wieder neu zeigenden Herausforderungen (zum Zeitpunkt des Entstehens dieses Berichts sind dies insbesondere die vom Krieg in der Ukraine betroffenen Menschen, die wir unentgeltlich mit Bekleidung und Möbel versorgen, für die aber auch Ideen zur Beschäftigung entwickelt werden) ist das Jahr 2022 auf Erweiterung der Beschäftigungsfelder, der Bildungsarbeit sowie der individuellen Begleitung und Beratung ausgerichtet.

Strukturelle Fortentwicklung

Der Volksverein ist, was seine Struktur betrifft, seit 2020 ein Unternehmen im Wandel. Die ersten knapp 20 Jahre des Bestehens kann man aus heutiger Sicht als Pionierphase beschreiben. Diese war dadurch gekennzeichnet, dass mit hohem Engagement wenige Personen die Initiative entsprechend ihrer persönlichen Fähigkeiten entwickelt haben. Auf die Pionier-

phase folgte die Differenzierungsphase. In dieser bekam das Unternehmen eine klare Systematik, hierarchische Strukturen und damit auch eine Anpassung an Sachnotwendigkeiten. Mit dem Leitungswechsel vor über zwei Jahren begann die Integrationsphase. In dieser bekommt der Volksverein, in Fokussierung auf seine eigentliche Aufgabe und unter Anerkennung der vielfältigen Leistungen in seiner fast 40-jährigen Geschichte, einen dynamischen Organismus, der mehr als vorher auf eine flache Hierarchie und auf Beteiligungsformen setzt. Pandemiebedingt ging diese Veränderung in 2021 langsamer als geplant voran. Trotzdem konnten mit den MitarbeiterInnen verschiedene beteiligungsorientierte Formate entwickelt werden.

Und dieser Prozess schafft Verbindung, von der Frühzeit der GründerInnen, über viele Jahre des Ausbaus und Wachstums zum Heute.

Aber der Herausforderung, nämlich das der Volksverein sich mit der Gesellschaft und ihren Anforderungen weiter entwickelt, das der Volksverein innovativ auf neue Fragestellungen praktische Antworten ausprobiert, das der Volksverein als Modellprojekt gelten kann, darauf wollen wir nicht verzichten und auch in den kommenden Jahren fleißig daran arbeiten. Und die Verantwortlichen sehen sich mit den Ergebnissen des Jahres 2021 in diesem Prozess gut unterwegs. <<



7 Dank



Verbindung

Das Jahr 2021 hat noch einmal mehr durch seine vielfältigen Anforderungen die Leistungsfähigkeit des Volksvereins dokumentiert. Und festzustellen, auch unter widrigen Bedingungen, höchst leistungsfähig zu sein, bestärkt. Derart gestärkt wird der begonnene Prozess der Weiterentwicklung der Organisation fortgesetzt. Begleitet wird dies durch die Schaffung neuer Beschäftigungsmöglichkeiten sowie die Behebung des in den Jahren 2020 und 2021 entstandenen Investitionsstaus (in Personal und Infrastruktur).

Weiter verfolgt werden

- der Ausbau von TeilnehmerInnenplätzen,
- die Schaffung eines weiteren sehr großen Ladenstandorts für Möbel und Bekleidung,
- Aufbau einer Infrastruktur für Elektromobilität (Fahrrad, Lastenrad und Auto),
- die Sichtung neuer Beschäftigungsprojekte,
- Lebensperspektiven vermitteln, die nicht von der pandemiebedingt gefühlten Ohnmacht dominiert werden (oder aktuell kriegsbedingt),
- Angebote für die Menschen entwickeln, die von der neu entstandenen Arbeitslosigkeit betroffen sind und
- Angebote zur Reflexion der Erfahrungen in der Krise, für Teilnehmende sowie für hauptberufliche MitarbeiterInnen.

Menschen brauchen Menschen. Menschen brauchen Verbindungen, Menschen denen sie verbunden sind.

Diese Erkenntnis (sie ist nicht neu, aber wurde im Jahr 2021 nochmals bestärkt) soll auch weiterhin die Strategie und das Handeln im Volksverein bestimmen. Dazu wird sie mit den MitarbeiterInnen, GesellschafterInnen, SpenderInnen, Stakeholdern reflektiert und weiterhin praktisch in Umsetzung gebracht (in diesen Tagen bei den Menschen, die unter einem leider stattfindenden Krieg in Europa leiden).

Und Sie gehören zu diesen Menschen! Bleiben Sie mit uns in Verbindung! Begleiten Sie uns weiter, kritisch und solidarisch. Helfen Sie uns dabei, auch weiterhin Verantwortung in unserer Gesellschaft zu übernehmen. Bleiben Sie mit uns weiter an der Seite der Menschen: „Teilen macht reich“.

In guter Tradition beschließen wir diesen Bericht mit Erich Kästner:
„Es gibt nichts Gutes, außer man tut es!“

Mönchengladbach, im Mai 2022

Matthias Merbecks
Geschäftsführer

IMPRESSUM

Herausgeber:

»Volksverein Mönchengladbach«
gemeinnützige Gesellschaft
gegen Arbeitslosigkeit mbH
Geistenbecker Str. 107
41199 Mönchengladbach
Tel: 02166/67 11 600
Fax: 02166/67 11 60 16
info@volksverein.de

Redaktion:

Johannes Eschweiler, Saskia
Derichs, Stefanie Neumann,
Matthias Merbecks, Peter Settele

Fotos: Mitarbeitende des Volksvereins, Saskia Derichs, Stefanie Neumann, Tobias Schroeder und andere. Rheinische Post, TaK, Bistum Aachen, Frank Löhr, Jana Bauch, Christian Bauer

Layout: Christian Bauer,
studiofuergestaltung.net
Druck: dieumweltdruckerei.de

100% Recyclingpapier
Auflage 700, Juni 2022

**teilen
macht
reich**



»Volksverein
gemeinnützige

Mönchengladbach«
Gesellschaft gegen Arbeitslosigkeit mbH

**teilen
macht
reich**



Folgen

eBay



Sie uns!

www.volksverein.de

Tel. 02166/67

JUNGE



MG

W1083